

Großes Interesse an Grabung

Freie Wähler wollen Projekt weiter unterstützen

ULMBACH

Die Freien Wähler Main-Kinzig haben Interesse an den archäologischen Grabungsarbeiten in Ulmbach und haben deshalb auch das Grabungsfest besucht.

Auf Vorschlag des Ulmbacher Ortsvorstehers Alexander Happ besuchten Mitglieder der Kreistagsfraktion und des Vorstands der Freien Wähler (FW) unter Führung des Vorsitzenden Heinz Breitenbach die Wüstung Stubbach bei Ulmbach. Dorthin hatten das Spessartprojekt, der Heimat- und Kulturverein Ulmbach und die Denkmalschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises die Öffentlichkeit zu einem „Tag der offenen Grabung“ eingeladen. Auf dem Gelände eines aufgegebenen Dorfes aus dem 14. Jahrhundert waren die Grabungsstätte sowie zahlreiche Fundstücke wie Steine, Ofen-

SPENDENKONTO

Die Stadt Steinau hat ein **Spendenkonto** für weitere Ausgrabungen im Gebiet der Stadt Steinau eingerichtet. Konten der Stadtkasse Steinau (Stichwort: Archäologie): Volksbank-Raiffeisenbank Schlüchtern-Birstein, IBAN: DE 07 5306 1313 0003 0001 09 und Kreissparkasse Schlüchtern, IBAN: DE 18 5305 1396 0004 0099 35

kacheln, Dachziegel und eine Axt zu sehen. Wie der Leiter der Ausgrabung, Archäologe Harald Rosmanitz erläuterte, ist davon auszugehen, dass die Siedlung ganzjährig bewohnt gewesen ist. Warum sie verlassen worden sei, lasse sich nicht genau sagen. Vielleicht flüchteten die Menschen vor der Schwarzen Pest oder kriegeri-

schen Auseinandersetzungen. Die Mitglieder der Freien Wähler zeigten sich höchst beeindruckt von der dort geleisteten Arbeit.

Projekte wie dieses, so Breitenbach, trügen maßgeblich dazu bei, in der Bevölkerung ein Gefühl der historischen Kontinuität und der heimatlichen Verbundenheit mit der Region zu stärken. Zu loben sei auch der Main-Kinzig-Kreis und die Untere Denkmalschutzbehörde, welche die Ausgrabung genehmigt und voran getrieben hätten. Stein aus Bürgermeister Malte Jörg Uffeln (parteilos) sicherte zu, dass er sich dafür einsetzen werde, die historischen Zeugnisse zugänglich zu machen.

Unter Umständen soll es mit den Grabungen weitergehen, erklärte Happ. Die Wüstung sei ein besonderes Zeugnis in Hessen. Happ sicherte auch zu, dass die Kreistagsfraktion der FW die Grabungsarbeiten vor Ort weiterhin unterstützen werde. sab



Die Freien Wähler mit Archäologe Harald Rosmanitz (Dritter von links).

Foto: privat